



# Pfarrblatt Heiligenberg

Advent/Weihnachten

2016/Nr.65



*Advent - Darf es ein  
bisschen mehr sein?*

# Sehr geehrte Pfarrgemeinde

In dieser Ausgabe des Pfarrblattes will ich heuer ein paar Wörter über Weihnachten schreiben. Die Bedeutung des Namens vom Fest ist gleich ersichtlich. Es werden aber auch andere Wörter verwendet: Weihnacht, Christfest, Heiliger Christ, Geburt Jesu Christi, Christtag oder ganz offiziell: Hochfest der Geburt des Herrn.

Es ist nicht ganz sicher, wann dieses Fest eingeführt wurde, entweder im 4. Jahrhundert oder am Ende des 3. Jahrhunderts. Unklar ist auch, warum ausgerechnet am 25. Dezember. Aber ich meine, dass es nicht so wichtig ist, das Datum ist sowieso ein Symbol.

Im Evangelium an diesen Tag werden wir die frohe Botschaft hören, dass Maria ihren Sohn Jesus geboren und ihn in eine Krippe gelegt hat. Denn in der Herberge war kein Platz für sie. Es ist für uns unvorstellbar: da wird ein Kind geboren, der Sohn Gottes, und er findet keinen Platz bei uns Menschen!

Nur Maria und Josef sorgen mit großer Liebe für das Kind. Dann aber erfahren auch Hirten auf dem Feld vom Engel die frohe Botschaft:

„Heute ist euch der Retter geboren!“ Und er verkündet ihnen den Frieden, der von diesem Kinde ausgeht und der alle Menschen erreichen soll!

Liebe Freunde! Lasst uns diese Weihnachtsfreude weiter tragen zu den Menschen, die uns Tag für Tag begegnen. Denn dann werden alle spüren: Gottes Liebe ist unter uns Menschen erschienen in Jesus Christus.

**In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein tiefes Weihnachtserlebnis.**

Ihr Pfarrer Mag. Lic. Jaroslaw T. Niemyjski



**Jedes Mal,  
wenn zwei Menschen einander verzeihen,  
ist Weihnachten.**

**Jedes Mal,  
wenn ihr Verständnis zeigt für eure Kinder,  
ist Weihnachten.**

**Jedes Mal,  
wenn ihr einem Menschen helft,  
ist Weihnachten.**

**Jedes Mal,  
wenn ein Kind geboren wird,  
ist Weihnachten.**

**Jedes Mal,  
wenn du versuchst, deinem Leben  
einen neuen Sinn zu geben,  
ist Weihnachten.**

**Jedes Mal,  
wenn ihr einander anseht  
mit den Augen des Herzens,  
mit einem Lächeln auf den Lippen,  
ist Weihnachten.**

(aus Brasilien)



Anmerkung zum Titelbild: Licht verbindet: Steinger Franz sen. mit seinem Urenkel Janis

# "Darf's ein bisschen mehr sein?"

Was tun wir nicht alles, um etwas mehr zu haben, zu erwirtschaften, zu gewinnen, zu sein usw. Das „**Mehr**“ ist entscheidend im Leben. Das vollkommene Glück ist das Ziel, aber dahin ist ein weiter Weg, eine lange Reise.

## Der österreichische Dichter Franz Kafka (+1924) schreibt in der Erzählung

### „Der Aufbruch“:

„Ich befahl meinem Diener, das Pferd aus dem Stall zu holen, doch der verstand mich nicht. Ich ging selbst in den Stall, sattelte mein Pferd und bestieg es. In der Ferne hörte ich eine Trompete blasen. Ich fragte meinen Diener, was das bedeute? Er wusste es nicht und hatte nichts gehört. Beim Tore hielt er mich auf und fragte: „Wohin reitest du, Herr“? „Ich weiß es nicht“, sagte ich, „nur weg von hier, immerfort weg von hier, nur so kann ich mein Ziel erreichen“. „Du kennst also dein Ziel“? fragte er. „Ja“, antwortete ich, ich sage es doch: „Weg von hier, das ist mein Ziel! Es ist zum Glück eine wahrhaft ungeheure Reise“.

Mit Gehen drücken wir den Gang des Lebens aus mit den Höhen und Tiefen, dem Gelingen und Scheitern, den Umwegen, Irrwegen und Abwegen. Unsere Erlebnisgesellschaft, die so viel vom Leben, vom Glück, von der Gesundheit redet, ist oft dem wahren Leben recht fern und leidet an Sinnlosigkeit und Orientierungslosigkeit. Unsere Zeit ist damit beschäftigt, Ablenkungen zu schaffen. Viele haben kein Ziel mehr, das über das Heute, das Hier und Jetzt hinausweist. Sie verlieren sich im Erleben und Genießen. Das „**Ich**“ hat Vorrang, das „**Für**“ schwindet.

Die Erzählung dreht sich um die Entwicklung zu einem menschlichen Leben, das **mehr** ist als nur Haben und Besitzen. Es geht um das Sein und Werden. Die Frage ist: wie kann ich der werden, als den Gott mich haben will. Er hat mich geschaffen, in die Welt hineingestellt, nicht, dass ich mich darin verliere, sondern das wahre und

ganze Leben gewinne.

Der Mann in der Parabel hat erkannt, dass dazu immer ein neuer Aufbruch und Mut zu Veränderung nötig ist. Eine innere Unruhe packt ihn und er macht sich auf die Suche nach dem vollen Glück. Veränderung müssen wir zulassen. Die Trompete in der Parabel ist ein Signal, eine Aufforderung zu Veränderung. Ziel der Lebensreise ist das Glück. Dorthin auf dem Weg zu sein, ist der Lebenssinn.



Dazu ist gelegentlich sogar ein radikaler Bruch mit dem bisherigen Leben notwendig, so wie der Mann in der Parabel aufgebrochen ist in ein neues Leben. Er wollte einen Neuanfang starten, das alte und bisherige Leben hinter sich lassen. Er machte sich auf die Suche nach dem Leben, das wahres Glück verspricht und Gott jedem Menschen schenken will. Die Parabel ermutigt uns, dies auch selbst zu wagen.

Vor einem Jahr hat Papst Franziskus ein Jahr der Barmherzigkeit ausgerufen und als Symbol dafür die HI. Pforte geöffnet. Jetzt wird sie wieder geschlossen. Der Sinn dieses HI. Jahres aber bleibt aufrecht. Die Welt braucht nichts mehr als die Wende von Hass, Gewalt und Krieg, hin zu mehr Barmherzigkeit und Bereitschaft zu Liebe und Frieden. Das war der Ruf der Trompete, dieser Aufruf darf nicht verhallen, sondern soll uns im Ohr bleiben und zu ständiger Bereitschaft zur Veränderung des eigenen Lebens aufrufen und ermutigen. Die Welt ändert sich nur, wenn wir bei uns selbst damit beginnen. Gott selbst stellt uns die Frage: „**Darf's ein bisschen mehr sein**“ an Glaube, Vertrauen, Mut zum Aufbruch in ein besseres Leben? Er macht uns ein Angebot für die Adventszeit. Es gibt vieles, wo wir mehr Gutes tun könnten.

Kurat Anton Renauer

# ...aus der Pfarrgemeinde

## Erntedankfest

Am 25. September feierten wir unser Erntedankfest mit anschließendem Pfarrfest, das diesmal ein ganz besonderer Erntedank mit Bischof em. Dr. Ludwig Schwarz war. Alles war gut geplant und vorbereitet – nur nicht die Reifenpanne am Sonntagmorgen! Nachdem Bischof Ludwig von seinem Zeremoniär pünktlich abgeholt worden war, kam das Auto in Gaspolthofen aufgrund einer Reifenpanne zum Stillstand. Ein wahrer „Geistesblitz“ ließ Thomas Hintersteiner an Diakon Mairinger aus Niederthalheim denken. Dieser setzte sich sofort in sein Auto und fuhr den Bischof prompt bis nach Heiligenberg!



So kam es nur zu einer kaum spürbaren Verzögerung, und wir konnten feierlich in die Kirche einziehen.



Gemeinsam mit den Jubelpaaren, allen Vereinen, unseren Priestern Pfarradministrator Jaroslaw Niemyjski und Kurat Anton Renauer und Bischof Ludwig Schwarz durften wir eine festliche Dankesmesse erleben, in der tiefe Dankbarkeit in unseren Herzen spürbar war!



Nach der Hl. Messe gab es beim Pfarrfest noch Gelegenheit, ein paar gemeinsame gemütliche Stunden zu verbringen, bis Bischof Ludwig wieder von Diakon Mairinger nach Vöcklabruck chauffiert wurde, und dieses Mal ohne Autopanane.



Bischof Ludwig fühlte sich sehr wohl in Heiligenberg und war vom Zusammenhalt in der Pfarre und dem gelungenen Fest überwältigt.



## Kandidatensuche für PGR Wahl 2017

Danke für die zahlreichen Kandidatenvorschläge für die PGR Wahl am 19. März 2017.

Unser Pfarradministrator Jaroslaw Niemyjski und ich werden die Personen, angefangen mit den meisten Stimmen, der Reihe nach fragen.

Wir planen, die Kandidatensuche mit Mitte Dezember abgeschlossen zu haben.

ICH BIN DA. FÜR lautet das Motto für die Pfarrgemeinderatswahl 2017.

In diesem Sinne hoffen wir, DASS VIELE DA SIND. FÜR und als Kandidat für die Pfarrgemeinderatswahl 2017 zusagen!

**Ich bin da. Für - Jesus Christus**  
**Ich bin da. Für und um den Glauben**  
**Ich bin da. Für ein gutes Zusammenleben**  
**Ich bin da. Für gemeinsame Aktivitäten**  
**Ich bin da. Für, damit ich jemanden trösten kann.**  
**Ich bin da. Für...**  
**WoFÜR bist DU DA?**

## Baby- und Kleinkindertreff:

Mit Herbst 2016 haben Birgit Dornetshumer und Daniela Strasser die Leitung vom Baby- und Kleinkindertreff abgegeben. Leider wurde keine Nachfolgerin gefunden.

Daher gibt es zurzeit keinen Baby- und Kleinkindertreff in Heiligenberg. Danke Birgit und Daniela für Euer Engagement.

## Vorgehensweise bei Begräbnissen im Falle eines aus der Kirche ausgetretenen Verstorbenen

In letzter Zeit wurde der Pfarrgemeinderat immer wieder mit der Frage konfrontiert, wie in unserer Pfarrgemeinde Begräbnisse von Verstorbenen, die aus der Kirche ausgetreten sind, gehalten werden.

Bei der letzten Sitzung im September wurde so entschieden:  
 Beginn in der Kirche mit einer Hl. Messe, anschließend wird der Sarg bei der Leichenhalle für die Bestattung auf dem Friedhof abgeholt oder für den Transport in das Krematorium verabschiedet. Die abschließende Urnenbeisetzung kann im engen Kreis – wenn gewünscht mit einem Pfarrer – erfolgen. Im Falle

einer Urnenbestattung befindet sich die Urne in der Leichenhalle.



Das ist ein vom Pfarrgemeinderat angebotener Vorschlag, der nicht in vollem Ausmaß in Anspruch genommen werden muss, jedoch nicht erweitert werden kann.

PGR Obfrau Monika Steinbock

## 40 Jahre Goldhauben

Mit einer Dankesmesse, die von der Familienmusik Roiter musikalisch in wunderbarer Weise umrahmt wurde, feierte die Goldhauben-Kopftuch und Hutgruppe Heiligenberg ihr 40 jähriges Bestehen.



Nicht nur die Pflege von Brauchtum und Tradition ist unserer Ortsgruppe ein großes Anliegen, sondern auch der Einsatz im sozial – caritativen Bereich. Ziel ist es, ein Bewusstsein für Trachten,

Kultur und Tradition aufrecht zu erhalten. Ein großer Dank gebührt dabei Obfrau Sylvia Maurer, die die Gruppe nun seit 20 Jahren mit viel Herz und Einsatz leitet. Durch viele Spenden konnte auch viel Not ein wenig gelindert werden. Die Goldhaubengruppe bedankt sich bei ihr mit einem Blumenkorb sehr herzlich und im Anschluss an die Messfeier war die gesamte Pfarrbevölkerung herzlichst zur Agape eingeladen.



## Missa Africana

Gemeinsam mit Missionar Hans Humer, der schon viele Jahre Pfarrer in Tansania ist, feierte die gesamte Pfarrbevölkerung eine afrikanische Messe.

Der Kirchenchor unter der Leitung von OSR Franz Zehetner führte in beschwingter Art die Missa Africana auf. Zusätzlich hörten wir einige afrikanische Songs bzw. Gospels aus Botswana, Südafrika, Uganda und Tansania.

Auch das Hochgebet wurde von Pfarrer Humer in

afrikanischer Sprache gehalten. Er erzählte uns auch, wie die Hl. Messen in Tansania gefeiert werden – da kommen bis zu 1000 Leute und die Dauer kann schon einmal bis zu drei Stunden betragen. Die beschwingten Rhythmen erfüllten unseren Kirchenraum sowie unsere Herzen einmal auf eine ganz andere, sehr freudvolle und mitreißende Art. Ein großer Dank dem Kirchenchor, der mit dieser Uraufführung einmal mehr seine große Vielfalt unter Beweis gestellt hat!



# Taufe

Emma Haidinger, Panoramastraße 20  
 Sarah Sophie Humberger, Peuerbach  
 Leila Wimmer, Bern/Schweiz  
 Isabell Schauer, Haid 3  
 Lina Mathilda Koller, Freindorf 7  
 Leonie Sofie Hatzmann, Andling 16  
 Matteo Sallaberger, Pötting

*Gott hat seinen Engeln befohlen,  
 dass sie dich behüten  
 auf allen deinen Wegen.  
 (Psalm 91,11)*

# Erstkommunion



## 1.Reihe:

Eva Pöcherstorfer  
 Jana Ecker  
 Laura Dornetshumer  
 Leni Peham  
 Pia Schützeneder

## 2.Reihe

Martin Dornetshumer  
 Jannik Vedder Edinger  
 Lukas Haslehner  
 Jonas Dornetshumer

## 3.Reihe

Kilian Domberger  
 Benedikt Koller  
 Vincent Weinzettel  
 Nico Gfellner  
 Manuel Gefellner

# Firmung

## 1.Reihe:

Claudia Penninger, Maiden 8  
 Laura Domberger, Schulstraße 2  
 Sarah Zauner-Wagner, Andling 7  
 Stefanie Steinbock, Bruck 2  
 Maria Dojder, Andling 13  
 Lisa Domberger, Schulstraße 2

## 2.Reihe

Jan Schützeneder, Ahornweg 4  
 Manuel Haslehner, Freindorf 14  
 Lukas Kastner, Moos 1  
 Daniel Lehner, Maiden 6  
 Tobias Pöcherstorfer, Freindorf 6  
 Daniel Lehner, Haidstraße 4



# Kirchliche Trauungen

## **Kirchlich getraut wurden (in unserer Kirche):**

Thomas Setz und Andrea Setz (geb. Arnet), Peuerbach  
 Ing. Thomas Steiner, Eitzenberg und Melanie Hintenaus, St. Marienkirchen/Polsenz  
 DI (FH) Josef Haslehner und Romana Haslehner (geb. Ratzenböck), Peuerbach

# Kirchliche Trauungen ehemaliger Heiligenbergerinnen

Peter Mittermair und Maria Mittermayr (geb. Maier), Gaspoltshofen

## Jubelpaare



### Diamantene Hochzeit (60 Jahre):

Johann und Karoline Wiesinger, Grub 4  
Leopold und Paula Königseder, Kirchenplatz 8

Albert und Maria Humer, Eitzenberg 9

### Goldene Hochzeit (50 Jahre):

Anton und Cäcilia Pöcherstorfer, Freindorf 6  
Josef und Josefa Biermair, Grub 2

August und Mathilde Kastner, Moos 1

### Silberne Hochzeit (25 Jahre)

Rudolf und Heide Enzlmüller, Freindorf 19  
Alfons und Anna Maier, Panoramastraße 6

Johann und Anita Wiesinger, Schulstraße 13

# Von uns gegangen sind



am 02.02.2016  
**Anton Dieplinger**  
Bruck 1,  
im 85. Lj.



am 14.05.2016  
**Theresia Fruhauf**  
Andling 6,  
im 67. Lj.



am 30.06.2016  
**Franz Leidinger**  
Laab 2,  
im 83. Lj.



am 21.08.2016  
**Elisabeth Neuweg**  
Prambachkirchen,  
im 78. Lj.



am 29.08.2016  
**Angela Humer**  
Oberleiten 2,  
im 91. Lj.



am 06.09.2016  
**August Hinterberger**  
Moos 3,  
im 63. Lj.



am 11.09.2016  
**Josef Haidinger**  
Irrenedt 4,  
im 56. Lj.



am 26.09.2016  
**Franz Leidinger**  
Laab 2,  
im 59. Lj.



am 09.11.2016  
**Maria Humer**  
Eitzenberg 9,  
im 85. Lj.

*Auferstehung ist unser Glaube,  
Wiederssehen unsere Hoffnung,  
Gedenken unsere Liebe.  
(Augustinus)*

# Katholische Männerbewegung

Die katholische Männerbewegung Heiligenberg veranstaltete am 9. Oktober wieder ihre alljährliche Wallfahrt.

Diese führte heuer in den bayrischen Chiemgau, in den Wallfahrtsort Maria Eck. Obwohl die Wettervorhersagen alles andere als optimal waren, gab es bereits bei der Abfahrt in Heiligenberg schon einige kleine Lücken in der Wolkendecke.

Um 10:15 feierten wir in der kleinen Wallfahrtskirche Maria Eck gemeinsam mit der dortigen Pfarrbevölkerung die heilige Messe. Nach der Messe wurden wir dann im nahegelegenen Klostergasthaus mit einem wunderschönen Blick auf den Chiemsee belohnt. Genau rechtzeitig haben die Wolken aufgerissen

und ein herrlicher Sonnentag ward uns geschenkt. Am Nachmittag stand eine Besichtigung des Museums Fahr(t)raum von Ferdinand Porsches in Mattsee in Salzburg am Programm.

Von dort aus gelangten wir durch einen kleinen Nachmittagsspaziergang in der Sonne zur Stiftskirche Mattsee wo unser geistlicher Begleiter Anton Renauer den dortigen Priester gut kannte. In dieser Kirche (siehe Bild) feierten wir eine kurze Abendandacht bevor wir die Reise nach Hause zum Abschluss beim Ennser antraten.

Die KMB bedankt sich bei Anton Renauer für die Gestaltung der Morgen- und Abendandacht und bei den 40 Wallfahrern für die rege Teilnahme.

## Termine:

**Sonntag, 11.12.2016** Sammlung „Sei so frei“, Mitgestaltung des Gottesdienstes

**Sonntag, 29.01.2017** Dekanatsmännertag des Dekanates Peuerbach in St. Ägidi

**Sonntag, 05.03.2017** 09.30 Uhr Männertag im Pfarrhof

**Mittwoch, 05.04.2017** 20:00 Uhr Dekanatskonferenz in Peuerbach

Hermann Maier, Schriftführer

# Katholische Frauenbewegung

Einen besonders schönen Tag durften wir gemeinsam am 1. Oktober bei der Wallfahrt der KFB erleben.

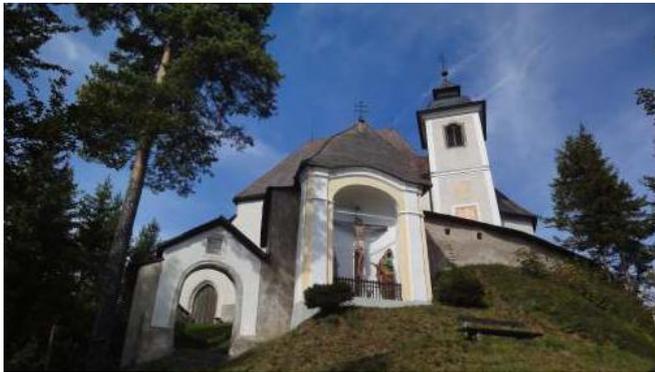
Nach einem nicht ganz einfachen Fußmarsch bei schönstem, goldenem Herbstwetter zur Sebaldikirche auf den Heiligenstein bei Gafrenz feierten wir dort die Hl. Messe. St. Sebald auf dem Heiligenstein ist seit dem 15. Jh. ein beliebtes Pilgerziel. Vor über 600 Jahren wurde eine Kapelle zu Ehren des Hl. Sebald gebaut. Er wurde allerdings erst 12 Jahre später heiliggesprochen

und wird nirgendwo sonst in Österreich verehrt. Er gilt noch heute als Fürsprecher in Krankheit und Unglücksfällen.

Nach einer guten Stärkung zu Mittag wurde die Fahrt nach Schlierbach auf der Panoramastrecke fortgesetzt.



Nach einer guten Stärkung zu Mittag wurde die Fahrt nach Schlierbach auf der Panoramastrecke fortgesetzt. In Schlierbach konnten wir uns im Genusszentrum bei Kaffee und Kuchen stärken, die Käsesorten, die auch aus Heiligenberger Ziegenmilch hergestellt werden, verkosten und dann eine interessante Führung durch die Käserei, die Bibliothek und die Stiftskirche erleben. Nach unserer Abendandacht wurden wir von Abt Nikolaus zur Vesperfeier der Mönche eingeladen, die ein ganz besonderes Erlebnis war. Nach der Ankunft in Heiligenberg ließen wir den Tag bei einer gemütlichen Jause ausklingen.



Wie jedes Jahr werden wir in der Adventzeit selbst gebastelte Geschenke an unsere älteren Pfarrmitglieder überbringen.



Die Adventfeier findet am **3. Dezember um 14:00 Uhr im Pfarrhof** statt, zu der wir alle Frauen der katholischen Frauenbewegung recht herzlich einladen!

Brigitte Weinzettel, Schriftführerin

## Ministranten

Die Proben zum Völkerballturnier laufen bereits wieder auf Hochtouren. Sie werden von Tobias und David gestaltet.

Am Christkönig Sonntag werden heuer 10 neue Ministranten begrüßt – dies freut uns ganz besonders. Leider müssen wir uns von 8 langjährigen Ministranten verabschieden, mit denen wir gemeinsam zum Pizzaessen und anschl. Minigolfspiel nach Eferding fahren. Verabschiedet werden heuer Tina Kastner, Hannah Andlinger, Simon Dornetshumer, Carina Stelzhammer, Andreas Eckerstorfer, Nicole Lehner, Elena Hofinger und David Sandberger, der sich dazu entscheiden konnte, uns bei der Ministrantenarbeit als Betreuer zu unterstützen. Wir danken ihm sehr und wünschen ihm viele schöne erfüllende Stunden bei dieser Aufgabe.



Minis, die verabschiedet werden beim Pizzaessen und Minigolf (nicht am Bild: Andreas Eckerstorfer, Nicole Lehner, Hannah Andlinger)

### Das Schulrucksackprojekt:

Heuer haben wir uns entschlossen, bei der Adventfeier anderen Kindern eine Weihnachtsfreude zu machen und bitten um Mithilfe.

Wir sammeln verschiedenste Materialien und möchten dann gemeinsam Rucksäcke befüllen, die dann in die ärmsten Länder Afrikas die Kinder ein wenig unterstützen und erfreuen sollen. Es ist eine gute Erfahrung, mit benachteiligten Kindern zu teilen und zu erkennen, dass es nicht selbstverständlich ist, jeden Tag zu essen zu haben und mit der nötigen Ausrüstung zur Schule



gehen zu dürfen. Wir brauchen viele alltägliche Dinge, die bestimmt bei uns zu Hause zahlreich vorhanden sind. Nichts außer der Zahnbürste muss neu sein. Alle Sachen können gebraucht - aber in gutem Zustand sein.

*Für einen Rucksack braucht man:*

2 Schulhefte, 2 Bleistifte, 2 Kugelschreiber, 1 kl. Packung Buntstifte, 1 Radiergummi, 1 Lineal, 1 Spitzer, 1 Federpennal,  
1 Handtuch, 1 Kleiderset (Bub/Mädchen; entweder Shorts und T- Shirt, oder Rock und T- Shirt oder ein Kleid),  
1 Sandalen, 1 Tennisball/kleiner Ball, 1 Seife, 1 Zahnbürste, 1 Zahnpasta, 1 Löffel

Wer von diesen Dingen im Überfluss zu Hause hat, bitte einfach den Ministranten oder den Betreuern am 17. Dezember mitgeben. Man braucht nicht alles – einfach das, was jeder geben kann, zählt!!

### Unsere nächsten Termine:

**17. Dezember**, 16:00 Uhr Adventfeier mit Rucksackprojekt

**Im Jänner:** Proben für Völkerballturnier

**Im Februar:** Dekanatsvölkerballturnier

**Familienfastensonntag:** Fastensuppenessen

Anita Stelzhammer, Sandra Hainzl,  
Tobias Roiter, David Sandberger

## Kinderliturgie

Wir laden alle zum

*Familiengottesdienst*

am **27. November 2016** um **9:00 Uhr**  
recht herzlich ein.



**Unser Thema:**

„Der winzig kleine Stern auf dem Weg zur Krippe“



Margarete Dornetshumer

## Für Sie gelesen...

### Jesus, berühre mich!

#### Kurzgeschichten von der Jugendvigil im Stift Heiligenkreuz

Viele junge Leute haben nie beten gelernt und wissen nicht, wie es sich anfühlt, von Gott berührt zu werden. Deshalb boomt die Jugendvigil im Stift Heiligenkreuz. Jeden ersten Freitag im Monat versammeln sich hunderte Jugendliche, um mit den jungen Zisterziensermönchen in dem uralten Kloster im Wienerwald zu beten.

Den Auftakt bildet eine stimmungsvolle Lichterprozession durch den mittelalterlichen Kreuzgang. In dieser Einstimmungsphase, die dem Ruhig- und Offenwerden der Seele dient, wird eine Geschichte vorgelesen, meist von einem jungen Mönch verfasst. Die „Jugendvigilgeschichten“ holen die jungen Leute aus ihrer Lebenswelt ab und öffnen ihnen die Sphäre der Gnade, denn sie schildern wahre

Erlebnisse mit Gott, Bekehrungen und einige sogar echte Wunder, die sie erleben durften.

#### Pater Karl Wallner zu diesem Buch:

„In einem Einführungsteil schildere ich Idee und Ablauf dieses Jugendgebetes, weil wir uns wünschen würden, dass allerorts in der Kirche so etwas wie unsere Heiligenkreuzer Jugendvigil entsteht. Dieses Buch ist auch äußerlich sehr schön, 472 Seiten dick, einen Kilo schwer, voller stimmungsvoller Bilder und persönlicher Zeugnisse: Ein geeignetes Geschenk für junge und junggebliebene Leute. Wir hoffen, dass viele Leser von der Kraft und Liebe Jesu berührt werden!“



Monika Fattinger

## Sternsingeraktion Termine:

### Mittwoch 4. Jänner:

Schörgendorf, Au, Andling, Oberleiten, Irrenedt Heiligenberg (obere Siedlung), Wassergraben, Bruck

### Donnerstag 5. Jänner:

Bach, Moos, Haid, Maiden, Süßenbach, Heiligenberg (untere Siedlung) Freindorf, Grub, Laab, Eitzenberg

## Erntedankfest

Die Ortschaften für das Erntedankfest 2017 sind **Freindorf, Grub, Laab und Eitzenberg**.

Beim Pfarrfest 2017 helfen: die Ortschaften Schörgendorf, Andling

## Impressum:

Inhaber und Herausgeber: PGR Heiligenberg

Schulstraße 6, 4733 Heiligenberg

Redaktion: Pfarrblattteam (Manuela Humer, Walpurga Steining, Monika Fattinger, Anita Stelzhammer)

Gestaltung und Layout: Manuela Humer

Kontakt: [info@pfarre-heiligenberg.at](mailto:info@pfarre-heiligenberg.at)

Homepage: [pfarre-heiligenberg.at](http://pfarre-heiligenberg.at)

Druck und Herstellungsort: Copyshop Neuweg Horst, Berggasse 11, 4048 St. Agatha; [www.neuweg.co.at](http://www.neuweg.co.at)

# Gottesdienste in der Weihnachtszeit

|                         |                  |                                     |
|-------------------------|------------------|-------------------------------------|
| <b>Sa. 26. November</b> | <b>16:00 Uhr</b> | Adventkranzweihe                    |
| <b>So 27. November</b>  | <b>09:00 Uhr</b> | Familienmesse                       |
| <b>Do. 8. Dezember</b>  | <b>08:15 Uhr</b> | Festgottesdienst (Maria Empfängnis) |
| <b>Fr. 16. Dezember</b> | <b>19:30 Uhr</b> | Bußgottesdienst                     |
| <b>Di. 20. Dezember</b> | <b>11:00 Uhr</b> | Seniorenmesse                       |
| <b>Sa. 24. Dezember</b> | <b>15:00 Uhr</b> | Kindermette Wortgottesfeier         |
|                         | <b>22:00 Uhr</b> | Christmette                         |
| <b>So. 25. Dezember</b> | <b>08:15 Uhr</b> | Christtag Festgottesdienst          |
| <b>Mo. 26. Dezember</b> | <b>08:15 Uhr</b> | Stefanitag Wortgottesfeier          |
| <b>31. Dezember</b>     | <b>16:00 Uhr</b> | Jahresschlussgottesdienst           |
| <b>1. Jänner</b>        | <b>09:00 Uhr</b> | Neujahrsgottesdienst                |
| <b>6. Jänner</b>        | <b>08:15 Uhr</b> | Dreikönigstag Festgottesdienst      |

## Christbäume

Für die Weihnachtszeit werden Christbäume für die Kirche gesucht (zwei beim Hochaltar, und zwei bei den Seitenaltären). Wenn jemand welche zur Verfügung stellen kann, bitte bei Burgi Steininger melden.

## Pfarrfest

Erlös: 1.943,60 EUR

## Zählsonntag

1. März: 177 Kirchenbesucher

## Nikolaus

Auch heuer kommt der Nikolaus wieder ins Haus!  
Bitte bei Monika Steinbock melden!

## Beichte

Beichtgelgenheiten im Advent:  
immer vor und nach den Gottesdiensten

## Kranken- kommunion

Wer die Krankenkommunion empfangen möchte, bitte in der Sakristei oder bei Kurat Anton Renauer melden.

## Pfarrball

Der Pfarrball findet am Freitag, den 27. Jänner 2017 statt.

# Segen im Advent

**Möge die Zeit des Advents unter Gottes Segen stehen.**

**Mögen diese Wochen in Gelassenheit und Ruhe vergehen  
als eine Zeit der Vorbereitung auf Jesu Geburt  
und die frohe Botschaft von Weihnachten.**

**Möge Gott jeden Morgen aufs Neue  
Hoffnung und Vertrauen schenken  
und alle Sorgen und Ängste mildern.**

**Möge jeder Tag durch besondere Begegnungen  
aufgehellt und bereichert werden.**

**Möge das Staunen über die alltäglichen Wunder  
die langen Nachmittage verkürzen.**

**Mögen bis zum Abend alle Verletzungen geheilt  
und alles Zerbrochene gekittet sein.**

**Möge das Licht Gottes in der Dunkelheit  
der rauen Winternächte aufstrahlen.**

**Mögen Entschlossenheit, Fantasie und Mut wachsen  
und zu einem Fest der Freude und des Friedens beitragen.**

**Möge die Zeit des Advents von Gott begleitet sein  
und in das weihnachtliche Ziel führen.**

